

JAHRESTÄTIGKEITSBERICHT der ZARA Training
gemeinnützigen GmbH

2016

VORWORT von DR.in Bianca Schönberger, Geschäftsführerin

Das Oxford English Dictionary kürte im November 2016 post-truth (“postfaktisch”) zum internationalen Wort des Jahres. Diese Post-Truth Politik, die viel mit Bildern und Verschwörungstheorien arbeitet, hat für die reale Welt Auswirkungen, auch auf unser Zusammenleben in Österreich. Wir können auch in Österreich beobachten, wie in der postfaktischen Politik die Wahrheit einer Aussage hinter den Effekt der Aussage auf die eigene Klientel zurücktritt. Dabei spielen die Sozialen Medien, insbesondere die großen Plattformen, eine entscheidende Rolle bei der Verbreitung der post-truths, der Nichtfakten, der Lügen. So ergibt die postfaktische Politik in Verbindung mit den Sozialen Medien einen “perfect storm” für Hassbotschaften und Fehlinformationen im Netz

Falschmeldungen wie jene, dass Flüchtlinge Ebola oder Lepra nach Österreich “einschleppen” und Einheimische anstecken würden rühren an den Ängsten der BürgerInnen und wecken bzw. verstärken eine Ablehnung gegenüber bestimmten Gruppen von Menschen. Diese Ablehnung kann im schlimmsten Falle in Gewalt münden. Hinzu kommt aber auch der langfristig negative Einfluss eines polarisierten und rassistischen Diskurses auf unser Zusammenleben. So manipulieren Hetze und bewusst lancierte Falschinformationen in der Flüchtlingsdebatte Teile der Gesellschaft und halten sie somit von einer faktenbasierten Einschätzung der Lage und möglicher Hilfsbereitschaft ab. Hass im Netz kann demnach den sozialen Frieden gefährden.

Diese Entwicklung schlägt sich auch in der Arbeit von ZARA Training nieder. So gab es 2016 zahlreiche Kooperationen und Netzwerksveranstaltungen zum Thema Hass im Netz u.a. mit Bundesratspräsident Lindner, Staatssekretärin Mona Duzdar sowie dem Bundesministerium für Gesundheit. In unserem Workshop “Digitale Zivilcourage – Hass im Netz”, der 2016 noch einmal inhaltlich erweitert wurde, setzen wir auf den Erwerb von Medienkompetenzen.

1. Sensibilisierung für die Auswirkungen von Hass und Hetze im Internet: Die Relevanz der Auseinandersetzung mit der Thematik Cyber Hate liegt nicht zuletzt darin, Jugendlichen und Erwachsenen deutlich zu machen, dass rassistische Inhalte, Beleidigungen und Verhetzung im Internet schwerwiegende Konsequenzen für das Leben betroffener Personen bzw. Gruppen haben können.
2. Wissenstransfer rund um den Themenbereich Digitale Medien und Hass im Netz, d.h. Antworten auf Fragen wie z.B. Wie treten rechtsextreme/nationalistische/rassistische Gruppen im Internet auf? Wie ist die rechtliche Situation in Österreich? Wo und wie bekomme ich als Opfer Hilfe?
3. Erweitern der Kommunikations- und Handlungskompetenzen und der rhetorischen Fähigkeiten.. Nur so kann die Solidarität mit den Opfern und der Wunsch nach einer anderen Art des Diskurses auch nachhaltig hör- und sichtbar gemacht werden. Medienerziehung für Kinder und Jugendliche spielt in diesem Zusammenhang auch eine große Rolle. Wenn sie das Internet durchstreifen, stoßen sie schnell auf Hass und Hetze – daher ist wichtig, dass sie früh lernen, diese Inhalte reflektiert einzuordnen und damit umzugehen.

Aber auch unsere “klassischen” Workshopthemen wie “Zivilcourage”, “Umgang mit Vielfalt”, “Argumentationstraining” und “Meine Rechte kennen” wurden 2016 von Privatpersonen, Schulen, Vereinen, Organisationen, Gewerkschaften und Unternehmen in ganz Österreich nachgefragt. Somit war auch 2016 ein spannendes, herausforderndes und arbeitsintensives Jahr für uns.

Viel Spaß bei der Lektüre!

WORKSHOPS & AUS- und WEITERBILDUNGEN

2016 veranstaltete ZARA Training mehr als 70 Aus- und Weiterbildungen, Workshops und Projekte. Im Vergleich zu den Vorjahren nahmen die Trainings außerhalb Wiens deutlich zu. ZARA Training war erstmals innerhalb eines Jahres in allen Bundesländern vertreten!

Die Trainings wurden von der Geschäftsführerin, Dr.in Bianca Schönberger, Trainingskoordinatorin Habiba Memedoska, MA (FH) sowie 20 TrainerInnen umgesetzt.

PROJEKTE

Peer Education

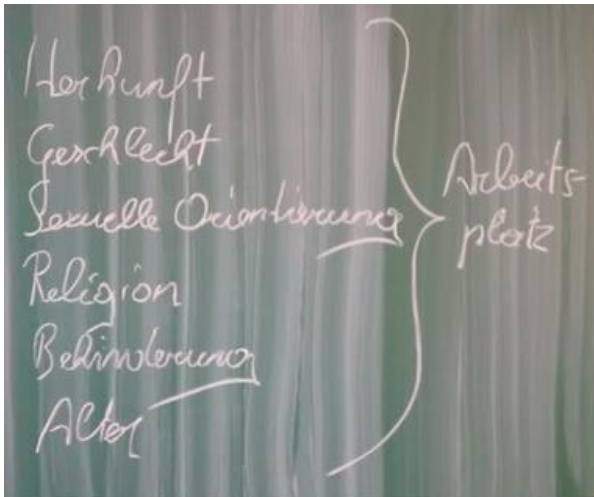
Ziel der Peer Education sind positiver Umgang mit der Vielfalt im Schul- und Berufsalltag, Toleranz sowie soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und Zivilcourage. Um dies zu erreichen setzen sich BerufsschülerInnen im Rahmen von interaktiven Workshops mit den Themen Vorurteile, Diskriminierung, Zivilcourage und Rassismus auseinander. Eine Gruppe von ihnen wird zu TrainerInnen ausgebildet, die dann wiederum in ihrer Schule die Möglichkeit bekommen, als Peer TrainerInnen selbst Anti-Diskriminierungstrainings unter dem Motto „Mut zur Vielfalt“ bei Gleichaltrigen in anderen Klassen durchzuführen.

Projekt Peer Education, Magistratsabteilung 17 - Integration und Diversität (März - Dezember 2016)



Das Projekt „Mut zur Vielfalt! – Antidiskriminierung in der Berufsschule“ wurde im März 2016 fortgesetzt. Partnerschulen waren wie im vergangenen Jahr die Berufsschule für Verwaltungsberufe, Embelgasse 46 (früher: Castelligasse 9), 1050 Wien und die Berufsschule für Bürokaufleute, Meiselstraße 19, 1150 Wien.

Die Workshops und die Ausbildung der Peers orientierten sich entlang zweier thematischer Schwerpunkte. Das war zum einen die *Sensibilisierung* der SchülerInnen, um diskriminierende Stereo-typsierungen im Alltag zu erkennen und zu vermeiden. Dazu gehörte auch das Anerkennen und Wertschätzen von Unterschieden sowie das Ziel, einen



positiven Umgang in der Klasse bzw. am Arbeitsplatz zu gestalten. Der zweite Schwerpunkt lag auf der *Zivilcourage*. Die Workshops gaben den SchülerInnen einen geschützten Rahmen um unterschiedliche Strategien auszuprobieren, wie ein/e Zeuge/Zeugin in Gewaltsituationen handeln kann, ohne sich in Gefahr zu bringen. Das Projekt „Mut zur Vielfalt! – Antidiskriminierung in der Berufsschule. Peer Education 2016“ wurde konzipiert von ZARA und GPA-djp. Es wird durchgeführt im Auftrag der Magistratsabteilung 17.

**Projekt Peer Education, Arbeiterkammer Wien
(seit September 2015)**



Im Juni 2016 wurde Projekt „Mut zur Vielfalt! – Peer Education an der Schule“ an der Berufsschule für Kraftfahrzeugtechnik im 21. Wiener Gemeindebezirk beendet und ab September an der Berufsschule Apollogasse weitergeführt. Zum Auftakt fand eine schulinterne Fortbildung für PädagogInnen statt. Wie in den Berufsschulen Embelgasse und Meiselstrasse hier liegen die Schwerpunkte auf einer *Sensibilisierung* der SchülerInnen und auf *Zivilcourage*. Das Projekt wird durchgeführt im Auftrag der Arbeiterkammer Wien

**Projekt „Hautfarbe egal? Identität – Vielfalt – Vorurteil“ in
Kooperation mit dem Volkskundemuseum Wien
(April-August 2016)**

Zukunftsfonds
der Republik Österreich

Die Ausstellung „SchwarzÖsterreich. Die Kinder afroamerikanischer Besatzungssoldaten“, welche von 27.04. – 12.08.2016 im Volkskundemuseum Wien zu sehen war, richtet ihren Blick auf Hautfarbe als Grund für Stigmatisierungen. Gezeigt wurden Interviewausschnitte mit ZeitzeugInnen, die von ihrer Kindheit erzählen und den erschwerten Bedingungen, die ihnen bei der Eingliederung in die österreichische Gesellschaft wiederfahren sind. Die Vermittlungsabteilung des Volkskundemuseums Wien und ZARA Training nahmen die Ausstellung zum Anlass, um im Rahmen von vier Workshops über Diversität, Diskriminierung und Vorurteile zu sprechen.

Das Projekt wurde ermöglicht durch eine Förderung des Zukunftsfonds.

Projekt „ZARA macht Schule“ (Januar – Dezember 2016)

Die Workshops haben zum Ziel, positive Impulse für ein respektvolles Zusammenleben im (Schul-)Alltag zu geben.

Rudolfsheim-Fünfhaus: Die Bezirksvorstehung Rudolfsheim-Fünfhaus veranstaltete 2016 bereits zum sechsten Mal die Workshopreihe „ZARA macht Schule“. Zwischen Mai und Dezember 2016 fanden zwölf Schulworkshops in fünf verschiedenen Schulen statt – einer Volksschule, einem Sonderpädagogischen Zentrum, einer Polytechnischen Schule, einer Berufsschule und einem Bundesrealgymnasium/Bundesoberstufenrealgymnasium. 193 SchülerInnen zwischen neun und 19 Jahren arbeiteten in sieben Klassen gemeinsam mit je zwei TrainerInnen zu den Themen Anti-Diskriminierung, Gleichbehandlung, Zivilcourage, Cyber Hate und Vielfalt.

Ottakring: Die Bezirksvorstehung Ottakring veranstaltete 2016 bereits zum fünften Mal die Workshopreihe „ZARA macht Schule“. Zwischen Juni und Dezember 2016 fanden fünf Schulworkshops an vier Schulen - Bundesrealgymnasium, Bundesgymnasium & Bundesrealgymnasium, Neue Mittelschule und Zentrum für Inklusiv- und Sonderpädagogik - mit 94 SchülerInnen zwischen neun und 16 Jahren statt.

Hernals und Landstrasse: Beide Bezirksvorstehungen haben 2016 beschlossen, das Projekt ab Januar 2017 in Ihren Bezirken durchzuführen.

KOOPERATIONEN und VERNETZUNG

Amnesty Academy: ZARA Lehrgang



Von März bis Mai 2016 veranstaltete ZARA Training in Kooperation mit der Amnesty Academy den vom Verein ZARA entwickelten Anti-Rassismus Lehrgang. An vier Wochenenden erlernten die 13 Teilnehmenden Grundlagenwissen rund um die Themen Antidiskriminierung, Rassismus, Vielfalt und Zivilcourage. Dabei erarbeiteten sie sich Handlungsoptionen und Argumentationstechniken für unangenehme Alltagssituationen und lernten, die Vielfalt unserer Gesellschaft positiv zu vermitteln. Ein weiterer Teil des Lehrgangs widmet sich rechtlichen Grundlagen des Gleichbehandlungsgesetzes, der ihnen die nötige Rechtssicherheit vermittelte.

Gesellschaftsklimabündnis: Aufnahme am Gesellschaftsklimatag 2016



Im Rahmen der „Sprechstunde der Vielfalt“ am 29. April 2016 am Yppenplatz wurden ZARA Training, WUK – Werkstädten und Kultur, Die Bunten und ENARA als neue Mitglieder aufgenommen. Das Gesellschaftsklimabündnis hat das Ziel, das gesellschaftliche Klima in Österreich zu verbessern, damit die in der Gesellschaft vorhandene Vielfalt an Lebensentwürfen und Weltanschauungen anerkannt und gewürdigt wird.

Nationales No Hate Speech-Komitee: Aufnahme



ZARA Training ist seit 2016 Mitglied im Nationalen Komitee zur Umsetzung der "No Hate Speech"-Initiative des Europarates, das beim BMFJ angesiedelt ist. Das im Juni 2016 gegründete Nationale No Hate Speech-Komitee will für das Thema Hass im Netz sensibilisieren, Hass im Netz entgegenwirken sowie Aktionen gegen Hassrede anregen und unterstützen.

www.nohatespeech.at

Bundesrat: Initiative für "Digitale Courage"



Zum Auftakt seiner Initiative „Digitale Courage“ lud Bundesratspräsident Lindner am 19. Oktober 2016 PolitikerInnen und ExpertInnen zu einem Arbeitstreffen ein, das sich mit folgenden Fragen beschäftigt: Wie kann ein gesellschaftliches Klima für digitale Zivilcourage geschaffen werden, um der Situation von "Hate Speech", den vermehrten Hasskommentaren im Internet, entgegenzusteuern? Was können die Politik, die Zivilgesellschaft und Einzelne dafür tun? Im Vorfeld einer für den 16. November 2016 geplanten parlamentarischen Enquete zum Thema "Digitale Courage" ging es dabei grundsätzlich darum auszuloten, wo Handlungsbedarf besteht.

Bianca Schönberger, Geschäftsführerin von ZARA Training, leitet dabei eine Arbeitsgruppe zum Thema Zivilcourage, in der Handlungsoptionen für UserInnen und PolitikerInnen erarbeitet wurden.



Bundesratspräsident Lindner eröffnet das Arbeitstreffen (c) Thomas Jantzen

Am 16.11.2016 erschien das Grünbuch #DigitaleCourage, für das ZARA Training gemeinsam mit ZARA einen Artikel beisteuerte. Das Grünbuch ist online:

www.parlament.gv.at/ZUSD/PDF/Gruenbuch_Digitale_Courage_Republik_Oesterreich_Bundesrat.pdf

**Ministerium für Frauen und Gesundheit:
NGO Dialog „Diskriminierung & Hass im Netz“**



Beim NGO Dialog im Antidiskriminierungsbereich am 22.11.2016 zum Thema „Diskriminierung & Hass im Netz“ sprach Geschäftsführerin Bianca Schönberger über die Herausforderungen von Trainings in einem Klima der postfaktischen Politik.

**Bundeskanzleramt: Vernetzungs- und
Workshoptag „Gegenrede organisieren“**



Im Rahmen der Initiative #GegenHassimNetz von Staatssekretärin Muna Duzdar fand am 28.11.2017 ein Vernetzungs- und Workshoptag unter dem Motto “Gegenrede organisieren” statt. Die Veranstaltung im Schloss Laudon war der Auftakt für einen Zusammenschluss zwischen Politik, Verwaltung und NGOs im Bestreben gegen Hass im Netz zu agieren. ZARA Training veranstaltete für die TeilnehmerInnen einen Workshop zum Thema “Digitale Zivilcourage”.

Interne Fortbildungen

Klausur und TrainerInnenreffen

Im Oktober 2016 fand in Unterkirchbach die jährliche Trainings-Klausur der GmbH statt. Neun TrainerInnen des ZARA-TrainerInnenpools folgten der Einladung, sich eineinhalb Tage lang über neue Trainingsmethoden, Zugänge und Workshopthemen auszutauschen.

Zusätzlich fanden 2016 weitere interne TrainerInnenreffen des Pools im statt, um aktuelle Trainings und neue Inhalte zu besprechen.

KONTAKT

ZARA Training gemeinnützige GmbH, Schönbrunner Str. 119/13, A-1050 Wien

Telefon: 01/929 13 99 19

Fax: 01/929 13 99-99

E-Mail:info@zara-training.at

www.zara-training.at